

# KURZE EINFÜHRUNG IN DIE moderne Photographie

von Jean MARYSE

## C) — BILDNISSE UND GRUPPEN.

Grade der Liebhaberphotograph, der unabhängig von jedem Zwang, von jeder starren Einrichtung mit seiner beweglichen Kleinbildkamera dazu hervorragend befähigt ist, müßte es sich zu einer seiner dankbarsten Aufgaben rechnen, die vieltausendfältigen Regungen des Menschenantlitzes einzufangen und festzubannen.

Doch wie selten sieht man gute Liebhaberporträts im Photoalbum der Familie!



Abb. 224

Ueber einige steife Posen (Abb. 224) kommen die meisten nicht hinweg! Personenaufnahmen sind eben leider im Allgemeinen das Schmerzenskind der Liebhaberphotographen.

Grundbedingung für natürliche Wirkung ist eine lange Objektivbrennweite oder, wie bereits oben angegeben, ein genügender Abstand vom Objektiv, um den Bildwinkel möglichst klein zu halten.



Abb. 225. - Gegenlichtporträt in voller Sonne. Leica-Aufnahme des Verfassers. März, 10 Uhr, Blende 3.5 1/100 Sekunde.

Wenn man im Freien photographieren will, so warte man die Stunden vor Sonnenuntergang ab, wenn von Westen her

ein weiches, nicht blendendes Licht einfällt:

Zu dieser Zeit ist die Haut schöner beleuchtet und die Schatten sind nicht so hart.

Man soll tunlichst nicht in voller Sonne photographieren, am wenigsten aber in der senkrechten Mittagssonne, wobei die Augenhöhlen tief und unnatürlich abgebildet würden. Porträts in voller Sonne können zwar sehr reizvoll wirken, doch sind diese Negative vorsichtig und äußerst zart zu entwickeln um Härten zu vermeiden; dazu gehört einige Übung und Erfahrung. (Abb. 225.)



Abb. 226. - Gebräunte Gesichter werden gegen hellen Wolkenhimmel aufgenommen. Aufnahme mit Voigtländer-Superb-Kamera. 1:3.5, Juli, Sonne 1/100 Sekunde.

Bei bedecktem Himmel oder im Schatten lassen sich zu allen Tageszeiten brauchbare Bildnisse im Freien ermöglichen, wenn man die Aufstellung der Figur so wählt, daß sie möglichst von vorn oder von der Seite Licht erhält; auch bei bedecktem Himmel ist hierbei Rücksicht auf den Stand der Sonne zu nehmen, da von dieser Seite des Wolkenhimmels das stärkste Licht einfällt.

Nicht in engen Höfen photographieren, wo nur Oberlicht eindringt, wegen zu harter Schatten unter den vorspringenden Gesichtsteilen.

Wenig oder garnicht abblenden, damit der Hintergrund nicht ebenso scharf kommt wie die Figur, die sonst daran zu kleben scheint; der Hintergrund darf nicht zu hell und nicht zu dunkel, nicht auffällig und nicht unruhig sein, damit die Aufmerksamkeit nicht von der Figur abgelenkt werde; ein schlecht gewählter Hintergrund verdirbt die beste Porträtaufnahme.

Gebräunte Gesichter nimmt man am besten gegen hellen Wolkenhimmel auf (Abb. 226), blasser Köpfe gegen dunklen Himmel, (starkes Gelbfilter bringt blauen Himmel ziemlich dunkel). Mehrere Personen zusammen sind möglichst in zwangloser Gruppierung (Abb. 227) aufzustellen, wobei nicht alle Personen auf den Apparat schauen sollen; am besten wirken solche Aufnahmen, wenn die Personen sich einer scheinbaren Beschäfti-

gung hingeben, in einem Buche blättern, angeregte Unterhaltung pflegen, und tunlichst verschiedene Blickrichtungen aufweisen.

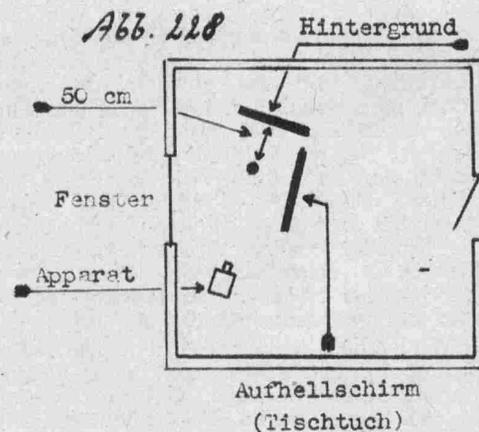


Abb. 227. - Zwanglose Gruppierung. Durch tiefe Kamerahaltung wird störender Hintergrund vermieden. Aufnahme mit Voigtländer-Superb-Kamera 6 x 6. Heliar 3,5 1/30 Sekunde.

Bei Porträts in Brustbild wird auf die Augen eingestellt, bei großer Blende wird dann etwa der Raum von der Nasenspitze bis zum Ohr scharf abgebildet.

Das beste Porträt ist dasjenige, das den natürlichen Eindruck der Person wiedergibt und dem Charakter derselben entspricht; alles Gekünstelte ist streng zu vermeiden.

Bei Personenaufnahmen in einem Zimmer mit nur einem Fenster stellt man die Person in der Nähe des Fensters auf und hellt die dunkle Seite durch eine dahinter ausgespannte weiße Fläche auf (Tischtuch). (Skizze 228.)



Eine gute Beleuchtung ergibt sich in einem Zimmer mit zwei Fenstern, wo man die Verteilung der Schatten im Gesicht studiert, während das Modell verschiedene Stellungen einnimmt, wie die Skizzen zeigen. (Abb. 229 und 230.)

Für Personenaufnahmen im Zimmer fertigt man sich einen Hintergrund aus einfarbig grauem Papier, daß man nach